



GRUND  
SCHUL  
SPRENGEL  
VAHRN

SCHULPROGRAMM





*Neun Schulen gestalten ihre Arbeit auf der Grundlage dieses Schulprogramms. Es sind dies die Grundschulen „Silvius Magnago“ Vahrn, „Josef Gasser“ Neustift, Franzensfeste, Mittewald, Schalders, „Augustin Schäbl“ Schabs, Natz, Raas und Aicha – verbunden im Grundschulsprengel Vahrn. Einen herzlichen Dank allen, die an der Entstehung dieses Schulprogramms mitgewirkt haben.*

***HÄNDE** können vieles symbolisieren: Einzigartigkeit, aktives Tun, Kreativität, Zeigen, Anweisen, Begleiten, Geben, Nehmen, Gemeinschaft, ...*

*Wir wollen junge heranwachsende Menschen befähigen ihr Leben selbst in die HAND zu nehmen.*

# Unsere Schule ist ein Ort des Lernens und Lehrens



Wir bieten einen anschaulichen, methodisch abwechslungsreichen

Unterricht. Gemeinsam mit den Eltern fördern und bewahren wir die Freude am Lernen und begleiten die Kinder auf diesem Weg.



# Eigenverantwortliches Lernen

Die Schule eröffnet den Lernenden Erfahrungen und Handlungsmöglichkeiten, die für das Leben bedeutsam sind und auf lebenslanges Lernen hinzielen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Möglichkeiten ihr Lernen zu organisieren und selbstständig zu arbeiten. Dabei übernehmen sie ihrem Alter entsprechend Verantwortung im

Mitplanen und Mitgestalten. Sie werden angeleitet ihre Lernprozesse und -ergebnisse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Schülerinnen und Schüler erfahren in der intensiven Auseinandersetzung mit den Lernangeboten persönliche Genugtuung und erkennen die Bedeutsamkeit des Lernens.

## Erwerb grundlegender fachlicher und überfachlicher Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnisse

Die Lehrpersonen gewährleisten den Schülerinnen und Schülern den bestmöglichen Erwerb grundlegender fachlicher und überfachlicher Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse. Dabei orientieren sie sich an den Zielen und Inhalten des Schulcurriculums, dessen Grundlage die gesetzlichen Bestimmungen und Rahmenrichtlinien sind. Kontinuierlich überprüfen sie den Kompetenzerwerb und die Lernfortschritte, damit die Nachhaltigkeit gewährleistet ist.

Die Ganzheitlichkeit der Bildung steht an unserer Schule im Mittelpunkt. Kompetenzen wie Verantwortungsbewusstsein, Team- und Kommunikationsfähigkeit, ausreichende Sprachkenntnisse und mathematisch- naturwissenschaftliche Grundkenntnisse sind ebenso wichtig wie Gesundheits- erziehung und musische Bildung. Die Erweiterung der sprachlichen Kompetenz ist gemeinsames Anliegen, das von allen Lehrpersonen in allen Unterrichtsfächern und -vorhaben angestrebt wird.

# Individualisierung, Personalisierung und Inklusion

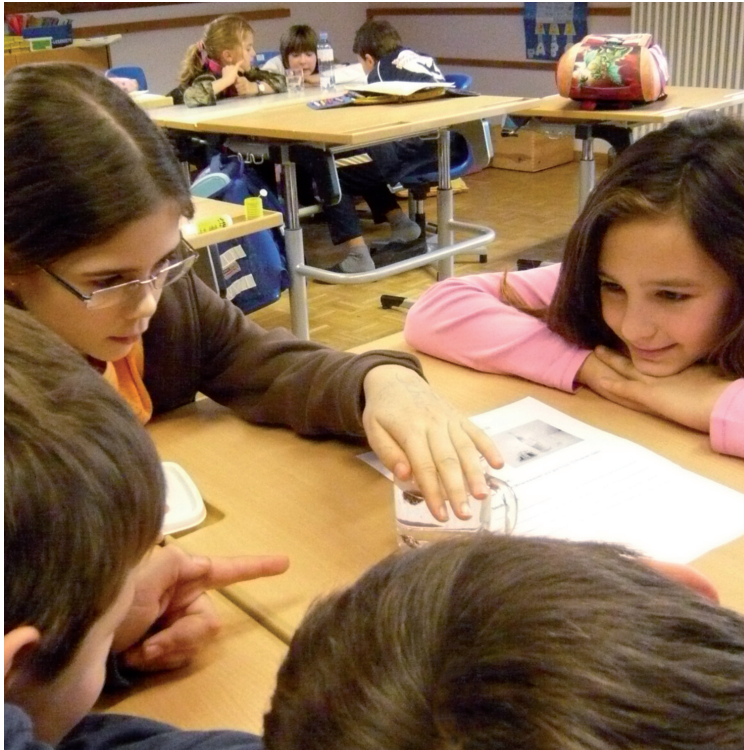
Die Lehrpersonen berücksichtigen die individuellen Bedürfnisse und Interessen der Schülerinnen und Schüler und deren Lern- und Entwicklungsstand. Sie geben Raum für eigene Lösungsstrategien und Denkweisen und lassen Unterschiede zu. Alle Lehrpersonen fördern in gemeinsamer

Verantwortung Schüler und Schülerinnen mit besonderen Begabungen, mit Lernschwierigkeiten, Migrationshintergrund, sozialer Benachteiligung oder Verhaltensauffälligkeiten. Sie bieten ihnen die bestmögliche Förderung gemäß ihren Fähigkeiten und individuellen Bedürfnissen.

## Lernklima

Durch eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen, Eltern, Schülerinnen und Schülern entsteht ein schulisches Umfeld, in dem sich alle wohl fühlen, offen und respektvoll miteinander umgehen und gegenseitige Wertschätzung pflegen. Die Lehrpersonen legen Wert auf eine angenehme Lernatmosphäre, trauen den Schülerinnen und Schülern Lernerfolge zu und bestärken sie in ihrem Handeln.





## Lernumgebung

Die Lehrpersonen sorgen für eine ansprechende Lernumgebung, die Lernen in unterschiedlichen Sozialformen ermöglicht. Entsprechend werden die Klassenräume gestaltet und geeignete Lernmaterialien und Medien zur Verfügung gestellt.

## Anschaulichkeit und Praxisbezug des Unterrichts

Die Lehrpersonen achten auf Methodenvielfalt und Abwechslung in den Lernaktivitäten. Sie legen Wert auf experimentierendes und entdeckendes Lernen und greifen lokale und globale

Ereignisse auf. Unterrichtsbegleitende Angebote dienen der Veranschaulichung und Vertiefung von Inhalten.

# Unterrichtspraxis

An unseren Schulen gewährleisten die Lehrpersonen einen methodisch abwechslungsreichen Unterricht, der den Schülerinnen und Schülern das Kennenlernen verschiedener Arbeitstechniken ermöglicht. Die Auswahl interessanter und altersgerecht dargebotener Inhalte weckt die Neugier der Kinder und trägt zur Aufrechterhaltung der Freude am Lernen bei.



Neben dem gebundenen Unterricht erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit in Wochenplänen, Werkstätten, Projekten, Experimenten, Lerneinheiten und an Stationen zu arbeiten. Sie übernehmen Eigenverantwortung für ihr Lernen und erwerben fachliche und überfachliche Kompetenzen.

Sie nutzen moderne Informations- und Kommunikationstechnologien und andere Medien, um geeignete Informationen zu entnehmen, auszuwählen und anzuwenden.

Besuche in der Bibliothek, in Museen, Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen erhöhen die Anschaulichkeit des Lernens und tragen zu einem besseren Verständnis für die eigene Geschichte und Tradition bei. Regelmäßige Bewegungs- und Auflockerungsphasen unterstützen die körperliche, geistige und soziale Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.





Alle Lehrpersonen bereiten ihren Unterricht auf der Grundlage des schulinternen Curriculums vor. Sie sprechen sich mit Kolleginnen und Kollegen in der wöchentlichen Planung ab und nutzen Möglichkeiten für fächer-, klassen- und jahrgangsübergreifendes Arbeiten. Sie informieren die Schülerinnen und Schüler über die angestrebten Lernziele und -inhalte, greifen aktuelle Ereignisse auf und beziehen in schul- und unterrichtsbegleitenden Veranstaltungen das nähere Umfeld mit ein.

Die Lehrpersonen begegnen der Unterschiedlichkeit der Schülerinnen und Schüler, indem sie das persönliche Gespräch suchen, einen differenzierten Unterricht anbieten, unterschiedliches Lerntempo zulassen und den Teamunterricht nutzen. Kinder mit besonderen Begabungen oder Bedürfnissen bzw. aus anderen Kulturkreisen werden in erster Linie

in der Klasse betreut. Sie können je nach Notwendigkeit einzeln oder in Kleingruppen auch außerhalb der Klasse gefördert werden. Dabei arbeiten die Lehrpersonen in Absprache und Kooperation mit den Eltern und mit Fachkräften anderer Institutionen zusammen, wie dem Psychologischen Dienst, den Sozialdiensten, den Diensten des Schulamtes und anderen.

Die verbindliche Grundquote mit Wahlmöglichkeiten und der Wahlbereich bilden Ergänzungen und Vertiefungen des Kernunterrichts; die Planung erfolgt in Abstimmung mit dem Schulcurriculum und dem Schulprogramm. Schülerinnen und Schüler können Lernangebote ihren Interessen und Bedürfnissen entsprechend auswählen. Es finden schulstellenübergreifende Förderkurse und Projekte für ausgewählte Schülergruppen statt.

# Unsere Schule ist ein Ort der Gemeinschaft



Wir fördern  
die persönliche  
und die soziale  
Entwicklung.

# Stärkung der Persönlichkeit und Umgang mit Individualität

Die Schulgemeinschaft respektiert die Würde und Einzigartigkeit jeder Person. Unabhängig von ihren Fähigkeiten, ihrem Geschlecht und sozialen Status, ihrer kulturellen Herkunft, Sprache und Religion bietet sie jedem Einzelnen die Möglichkeit, sich zu entfalten und konstruktiv in

die Gemeinschaft einzubringen. Der Umgang miteinander ist gekennzeichnet von Respekt, Empathie, Rücksichtnahme und Toleranz.

Die Lehrpersonen nehmen die Anliegen und Sorgen der Schülerinnen und Schüler ernst und stärken in Zusammenarbeit mit den Eltern deren Bewusstsein für Rechte und Pflichten in der Gesellschaft, aber auch für gesellschaftliche Zwänge. Sie machen den Kindern in gemeinsamer Verantwortung den Wert der eigenen Kultur bewusst und ermutigen sie ebenso andere Kulturen kennen zu lernen, sich damit auseinander zu setzen, Gemeinsamkeiten zu entdecken und Unterschiede als Bereicherung zu erleben.



# Soziale Kompetenzen

Unsere Schulgemeinschaft legt Wert auf Kooperation, wertschätzende Kommunikation und die Entwicklung von Teamfähigkeit. Im Umgang mit Konflikten streben alle Schulpartner eine objektive und gewaltfreie Konfliktbewältigung an. Sie bemühen sich um Konsensfindung und tragen Mehrheitsentscheidungen mit.



# Respekt vor persönlichem und fremdem Eigentum und vor der Natur

Schülerinnen und Schüler lernen an unserer Schule den respektvollen Umgang mit Natur und Umwelt und werden angeleitet ihr Verhalten danach auszurichten. Alle Mitglieder der

Schulgemeinschaft haben ein Recht auf eine gesunde, sichere und saubere Umgebung. Deshalb legen alle Wert auf die Achtung von persönlichem und fremdem Eigentum.



# Unterrichtspraxis

Die Lehrpersonen legen Wert auf eine gute Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern. Sie bieten eine Lernumgebung an, in der jeder in seiner Individualität respektiert und geschätzt wird. Sie schaffen Situationen, in denen die Stärken jedes Einzelnen für sich selbst und für die Gemeinschaft positiv eingesetzt werden können, und bieten Möglichkeiten, an Schwächen zu arbeiten und durch entgegengebrachtes Vertrauen die Persönlichkeit zu stärken.

Die Schulgemeinschaft fördert offene Gespräche. Dabei achten alle auf eine angemessene und wertschätzende Ausdrucksweise.

Die Lehrpersonen erarbeiten gemeinsam mit den Kindern für die Klassengemeinschaft wichtige Gesprächs- und Verhaltensregeln und legen Wert auf deren Einhaltung. Zur Förderung der Teamfähigkeit und Kooperation bieten sie im Unterricht unterschiedliche Sozialformen wie z.B. Gruppenarbeit, Partnerarbeit und Helfersysteme an.

Durch das gemeinsame Feiern von Festen wird das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt und die soziale Kompetenz gefördert. Dabei werden Bräuche der eigenen Kultur bewusster erlebt und es besteht die Möglichkeit

Bräuche anderer Kulturen kennen zu lernen. Öffentlich zugängliche Veranstaltungen der Schule leisten einen wichtigen Beitrag zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben der Dorfgemeinschaft.

Beim Auftreten von Schwierigkeiten werden alle Konfliktpartner einbezogen. Konflikte werden mit der notwendigen Diskretion offen verbalisiert ohne dabei die Würde jedes Einzelnen zu verletzen. Die Schülerinnen und Schüler lernen schrittweise in Konfliktsituationen angemessen zu reagieren, Kompromisse zu finden und mitzutragen. Es werden fallweise Rollen-, Theater- und Interaktionsspiele eingesetzt. Bei Bedarf werden Experten einbezogen.

Die Lehrpersonen führen die Schülerinnen und Schüler über Gespräche, Texte, Spiele und Aktionen zu einem wertschätzenden Umgang mit persönlichem und fremdem Eigentum und mit der Natur. Sie thematisieren im Unterricht Problemfelder wie z. B. Konsumverhalten, Umgang mit Gewalt, Gruppenzwang oder Mobbing.

# Unsere Schule ist ein Ort des Wachsens



Wir richten unser Augenmerk auf die ganzheitliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Wir setzen uns kritisch mit Neuem auseinander und handeln verantwortungsvoll.

# Lernberatung und Bewertung

In Lernberatungsgesprächen und in der Dokumentation der Lernentwicklung lernen die Schülerinnen und Schüler sich realistisch einzuschätzen und mit eigenen Stärken und Schwächen umzugehen. Dazu bieten die Lehrpersonen regelmäßige Lernreflexionen an, die Selbst- und Fremdeinschätzung beinhalten. Sie ermitteln in Kooperation mit den Schülerinnen und Schülern, eventuell auch unter Einbeziehung der Eltern, deren Leistungs- und Entwick-

lungsstand und suchen nach Möglichkeiten der Förderung.

Bewertung hat stets förderorientierten Charakter und wird transparent und nachvollziehbar gestaltet. Bewertet werden alle Unterrichtsfächer aus der verbindlichen Grundquote, die überfachlichen Bereiche, das Verhalten, die besuchten Angebote aus der der Schule vorbehaltenen Pflichtquote und dem Wahlbereich. Dabei steht die Lernentwicklung im Vordergrund.



## Offen für Innovation

Unseren Lehrpersonen ist die Freude an der Arbeit mit Kindern wichtig. Sie reflektieren kontinuierlich ihr berufliches Handeln und ziehen daraus Schlussfolgerungen für ihre Weiterentwicklung. In regelmäßiger Fortbildung, in fach-

lichen Gesprächen mit anderen Lehrpersonen und Experten befassen sie sich mit neuen Erkenntnissen und Entwicklungen. Sie begegnen Neuem mit Offenheit und verknüpfen es verantwortungsvoll mit der bewährten Praxis.

# Unterrichtspraxis

Die Lehrpersonen bieten den Schülerinnen und Schülern Lernberatung an und beziehen bei Bedarf die Eltern mit ein. Sie stehen bei Elternsprechtagen und persönlichen Sprechstunden für Gespräche zur Verfügung.

Sie überprüfen in gemeinsamer Verantwortung, in welchem Ausmaß die Schülerinnen

und Schüler die angestrebten Kompetenzen erreichen und legen nächste Schritte fest. Dazu dienen ihnen Schülerarbeiten und Lernzielkontrollen, die Formen der Selbsteinschätzung durch die Schülerinnen und Schüler beinhalten können, regelmäßige Beobachtungen, kollegiale Gespräche in der wöchentlichen Planung und bei Verifizierungssitzungen.

Die Teilnahme an Vergleichstests sowie internationalen, regionalen oder lokalen Projekten liefert Informationen, die für die Überprüfung der Lernentwicklung hilfreich sein können.

Durch regelmäßige fachliche und persönlichkeitsbildende Fortbildung greifen die Lehrpersonen neue wissenschaftliche Erkenntnisse auf, nutzen moderne Technologien, setzen Jahresschwerpunkte und suchen nach Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht.







# Lernen geschieht auch im Elternhaus



Eltern tragen die primäre Erziehungsverantwortung für ihre Kinder und haben vielfältige Möglichkeiten Lernanlässe außerhalb der Schule zu schaffen. Auch die Hausaufgaben dienen zur Vertiefung der Lerninhalte und sind eine notwendige

Ergänzung zum Unterricht in der Klasse.

Lehrpersonen und Eltern arbeiten in gemeinsamer Verantwortung zusammen und stehen in regelmäßigem Kontakt und Austausch, um die schulische und persönliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu fördern.

Im Rahmen offener, ehrlicher und konstruktiver Kommunikation werden gemeinsame Ziele in der Erziehung angestrebt und Möglichkeiten gemeinsamer Fortbildung geboten.

Eltern und Elternvertreter unterstützen die Lehrpersonen bei der Gestaltung des Schullebens.



# Öffnung

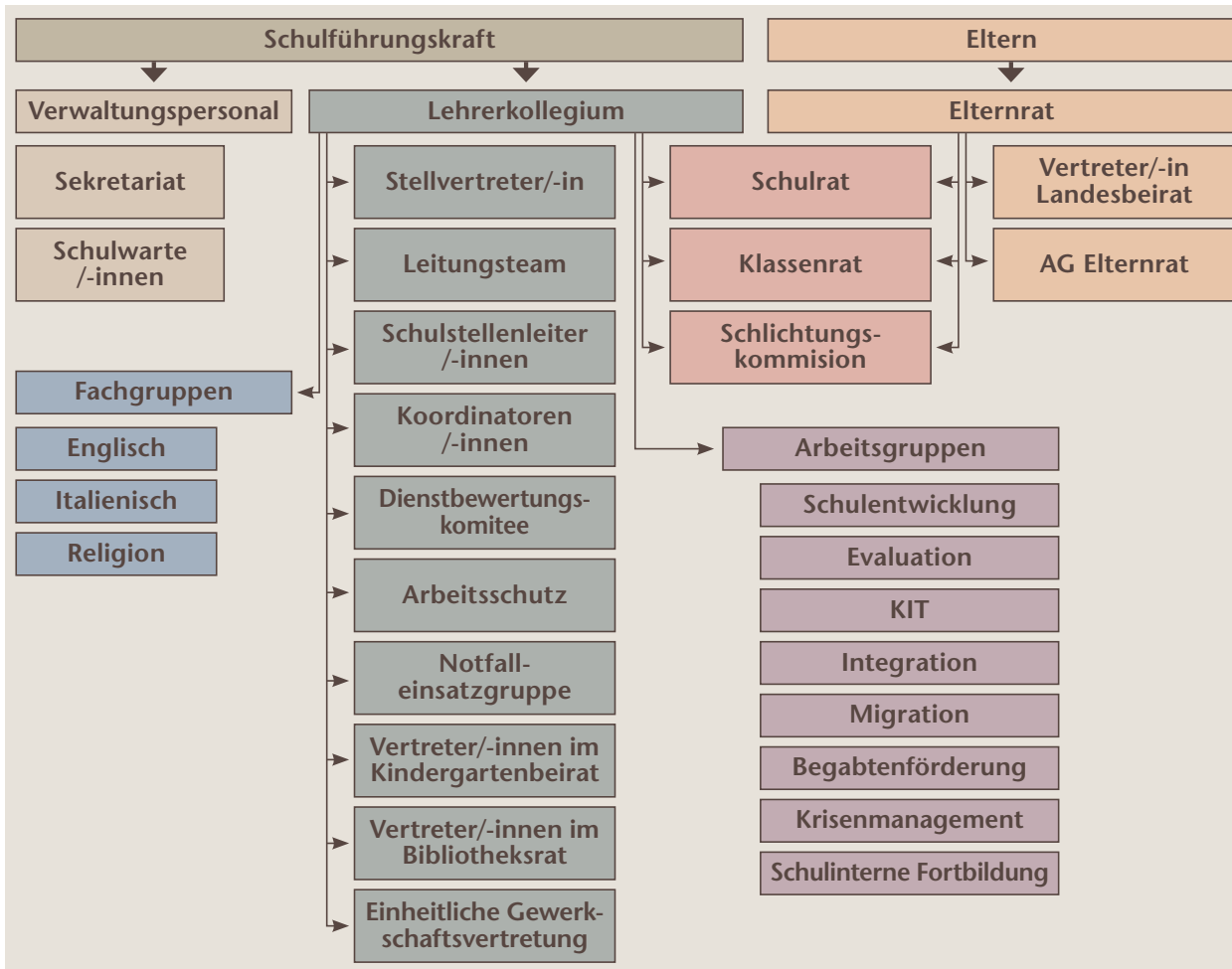
Die Schule knüpft und pflegt Beziehungen nach außen und steht in Kontakt mit anderen Schulen, pädagogischen Einrichtungen und Institutionen.

Die Lehrpersonen sorgen für Anschaulichkeit und Praxisnähe des Unterrichts, indem sie im Rahmen von Projekten, schul- und unterrichts begleitenden Veranstaltungen andere Lernorte aufsuchen, Experten in den Unterricht einbeziehen und mit Vereinen und Körperschaften zusammenarbeiten. Nach Möglichkeit geben sie auch Raum für Vorschläge und Wünsche der Kinder und Eltern.

Unsere Schule ist sich bewusst, dass die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Bildungsweg verschiedene Bildungseinrichtungen durchlaufen. Sie sucht den Kontakt mit dem Kindergarten und der Mittelschule und erleichtert somit den Übergang von einer Institution zur nächsten.



# Organisationsstruktur des Grundschulsprengels Vahrn





# Verantwortung für Schulentwicklung

Schulentwicklung ist ein fester Bestandteil unserer Arbeitskultur. An der Planung, Umsetzung und Reflexion von Schulentwicklungsvorhaben beteiligt sich die gesamte Schulgemeinschaft. Die Schulführungskraft gibt regelmäßig Informationen an das Lehrerkollegium, Verwaltungs-

personal und die Eltern weiter. In Rücksprache mit Gremien, Arbeitsgruppen, Koordinatoren, Schulstellenleitern und Mitarbeitern setzt sie neue Impulse, ergreift Initiativen, führt Gespräche und achtet auf den zeitlichen und inhaltlichen Verlauf der Projekte.



Das Lehrerkollegium wählt Schulentwicklungsthemen aus, fasst Beschlüsse über die praktische Umsetzung und definiert Arbeitsaufträge für Koordinatoren und Fachgruppen. Es greift dabei auf aktuelle Fragestellungen, schulspezifische Erfordernisse und Informationen der Schulführungskraft zurück. In der Auswahl der Themen achtet es auf die ausgewogene Berücksichtigung aller Bereiche des Schulprogramms.

Die Lehrpersonen übernehmen Verantwortung für Schulentwicklung und leisten aktive Beiträge in der Ausarbeitung, Umsetzung und Auswertung der Vorhaben.

Wesentlich für das Gelingen sind eine offene Kommunikation und ein stetiger Informationsfluss auf allen Ebenen.

Schulentwicklung ist ein fortlaufender Prozess, der eine Optimierung des Bildungsangebotes zum Ziel hat. Die Durchführung regelmäßiger Evaluationen im Unterricht, auf Schulstellen- und Sprengelebene nimmt dabei einen besonderen Stellenwert ein. Eine Arbeitsgruppe kann die Durchführung von Evaluationen und den Aufbau einer Feedbackkultur wesentlich unterstützen.

# Professionalisierung und Personalentwicklung

Alle Lehrpersonen bilden sich regelmäßig weiter, um ihre Professionalität zu steigern und an sich wandelnde Rahmenbedingungen anzupassen. Sie nutzen interne und externe Fortbildungsangebote aus den Bereichen der Schulentwicklung, Fachdidaktik und Persönlichkeitsbildung und achten bei der Auswahl auf Ausgewogenheit und persönliche und schulische Notwendigkeiten.

Vom Lehrerkollegium festgelegte Jahres-schwerpunkte, die auch mehrjährig sein können, bieten Anlass für vertiefte Auseinandersetzung im Rahmen von Pädagogischen Tagen und zielgerichteten Fortbildungsangeboten aus dem schulinternen Fortbildungsplan. Alle Lehrpersonen erarbeiten einen persönlichen Fortbildungsplan und besprechen diesen mit der Schulführungskraft.

Die Schule arbeitet an einem Fortbildungskonzept, das die Ausgewogenheit der Fortbildungsangebote gewährleistet, gemeinsame Eltern- und Lehrerfortbildung beinhaltet, eine Zusammenarbeit mit den Nachbarsprengeln anstrebt und von Lehrpersonen erworbene Spezialisierungen vermehrt als Ressourcen erkennt und nutzt.

Die Schulführungskraft pflegt den persönlichen Kontakt zu den Lehrpersonen und steht ihnen beratend und unterstützend zur Seite. Zielvereinbarungsgespräche bieten eine Möglichkeit, Kompetenzen anzuerkennen und Entwicklungsbereitschaft wertzuschätzen.

Supplenten, Junglehrer, neue Lehrpersonen im Sprengel, im Berufsbildungsjahr oder in besonders schwierigen Situationen erhalten in unserem Sprengel die notwendige Unterstützung. Die Schulführungskraft, die Schulstellenleiter und erfahrene Lehrpersonen führen Supplenten, Junglehrer und neue Lehrpersonen in ihre Tätigkeiten ein und bieten Begleitung. Tutoren und das Dienstbewertungskomitee unterstützen und bewerten die Lehrer im Berufsbildungsjahr.

Um in Notfällen angemessen intervenieren zu können, richtet unsere Schule ein vermehrtes Augenmerk auf Maßnahmen zur Krisenintervention.

# Organisatorische Dienstleistungen

Die Dienstleistungen der Verwaltungen stehen in engem Zusammenhang mit dem Bildungsauftrag unserer Schule. Lehrpersonen und Verwaltungspersonal stehen in regelmäßigem Kontakt um diesem Anspruch gerecht zu werden und unterstützen sich dabei gegenseitig. Die Verteilung der Unterrichtszeit orientiert sich in erster Linie an den Bedürfnissen der

Familien. Die Fächerstundentafel richtet sich nach den Rahmenrichtlinien des Landes, wobei an unserer Schule auf einen pädagogisch-didaktisch vertretbaren Unterrichtsstundenplan geachtet wird.

Die Schule sorgt für eine Beaufsichtigung der Fahrschüler vor und nach dem Unterricht. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde organisiert sie die Schulausspeisung an Tagen mit Nachmittagsunterricht.

An allen Schulstellen sorgen Raumpfleger/innen für eine saubere Arbeitsumgebung. Die Verwaltung regelt in Absprache mit den Schulstellenleiterinnen und -leitern den reibungslosen Ablauf bei der Vermietung von Räumlichkeiten.



# Umgang mit Ressourcen

Zu den finanziellen Ressourcen zählen die verschiedenen Zuweisungen der öffentlichen Hand, Schülerbeiträge und eventuelle Beiträge von Sponsoren. Unsere Schule legt Arbeitsschwerpunkte fest und verteilt dem entsprechend personelle, zeitliche und finanzielle Ressourcen.

An jeder Schulstelle stehen Lehrmittel für alle Fächer und Fachbereiche sowie für Integration, Begabten- und Sprachförderung zur Verfügung.

Die Dienststelle für Unterstützung und Beratung bietet leihweise spezielle Unterrichtshilfen für Schüler und Schülerinnen mit Behinderung an, beim Amt für audiovisuelle Medien können entsprechende Lehrmittel ausgeliehen werden. Gut ausgestattete Fachbibliotheken und die öffentlichen Bibliotheken im Umfeld der Schule bieten den Lehrpersonen die Möglichkeit Fachliteratur zu Rate zu ziehen und Literatur zu verschiedenen Themen zu bestellen.

# Öffentlichkeitsarbeit – Informationen nach innen und nach außen

Information und Transparenz nehmen in unserer Schule einen hohen Stellenwert ein. Der Informationsaustausch zwischen allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft ist für das gute Funktionieren des Schulbetriebes von großer Bedeutung. Elternversammlungen, Elternabende, Elternbriefe und die Mitteilungshefte der Schülerinnen und Schüler dienen dem wechselseitigen Informationsaustausch zwischen Schule

und Eltern. Die Schulführungskraft und die Lehrpersonen vertreten die Schule nach außen. Verschiedene Tätigkeiten und Projekte des Schulsprengels und der Schulstellen werden der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Ein wichtiges Instrument der Kommunikation ist die Website des Schulsprengels, die laufend aktualisiert wird. Auch verschiedene Printmedien werden genutzt.





*Das Schulprogramm wurde mit Beschluss des Schulrates Nr. 6 vom 26.05.2011 genehmigt.*

***Impressum***

Text, Fotos und Konzept: Schulgemeinschaft  
des Grundschulsprengels Vahrn

Grafik: alias idee + form, Vahrn

Druck: Europrint, Vahrn

**Wir danken den Gemeindeverwaltungen  
von Vahrn, Natz-Schabs und Franzensfeste  
für die finanzielle Unterstützung.**



**GEMEINDE VAHRN**



**GEMEINDE  
NATZ-SCHABS**



**GEMEINDE  
FRANZENSFESTE**



